

Verlag von C. G. Naumann in Leipzig.

Ⓜ[26527]

Soeben ist erschienen:

Gestalten des Glaubens
Culturgeschichtliches und Philosophisches
von
Professor **Adalbert Svoboda.**

Gr. 8°. VIII und 310 Seiten.
Preis 6 M ord., 4 M 50 Ⓜ no., 4 M bar.

Der Verfasser hat in dieser vergleichenden Mythen- und Religionsgeschichte nach eingehenden Quellenstudien, welche sich auf alle Religionsurkunden, sowie auf Mythen der meisten Kultur- und Naturvölker bezogen, die gemeinsamen Grundlagen aller Glaubensformen kritisch geprüft und hat dabei in Bezug auf das Christentum wichtige Schlussfolgerungen aufgestellt. Der vorliegende erste Band, welchem der zweite (letzte) binnen Jahresfrist folgen soll, enthält folgende Abschnitte:

Aus Urschichten menschlichen Denkens. Die ältesten Bildungen der Poesie. Personifikationen. Wie Mythen entstanden. Tiere in der Geschichte des Glaubens. Urdogmen. Der Erlösungsgedanke. Warum an Paradiese geglaubt wird. Die ältesten Glaubensgestalten. Elbisches Kleinvolk. Das Naturböse in Person. Entwicklung des Wunderglaubens. Wie ist die Welt entstanden? Einflusskreise der Götter. Götter sollen helfen und nützen. Fetische. Menschen Vorbilder für Himmelsherren. Gottheiten der Fortpflanzung. Göttliche Spiel- und Sonderarten. Wie die Theologie rechnet. Himmelsleute in Charaktermasken.

Die
philosophischen Grundprobleme
in
Goethes Wilhelm Meister

Von
Dr. J. Schubert.

8°. IV u. 156 Seiten.
Preis 2 M 50 Ⓜ ord., 1 M 90 Ⓜ no.,
1 M 65 Ⓜ bar.

Während der „Faust“ die ununterbrochene Teilnahme gerade von philosophisch interessierten Kreisen erfahren hat, ist das andere fast die ganze dichterische Lebens-tätigkeit Goethes umspannende Werk, der „Wilhelm Meister“, nur selten unter dem Gesichtswinkel seines tieferen Ideengehaltes betrachtet worden. Diese Lücke auszufüllen, ist des Autors Absicht. Käufer seines Buches werden demnach, ausser den Goethefreunden selbst, vor allem Ethiker, Aesthetiker, Sozialpolitiker, Nationalökonomien und Pädagogen sein.

Leipzig, 11. Juni 1896.

C. G. Naumann.

Zum 100jährigen Todestage von
Robert Burns.

Ⓜ[26531]

Soeben erschien:

Lieder und Balladen

von

Robert Burns.

Nebst

einer Auswahl der Gedichte.

Herausgegeben

von

Wilhelmine Brinzhorn.

(Bibliothek der Gesamt-Litteratur
Nr. 930—934.)

Gr. 1 M 25 Ⓜ ord., brauner Leinen-
band mit Rotschnitt 1 M 50 Ⓜ.

= Original-Geschenkband 3 M. =

Mit Burns' Porträt.

Am 21. Juli werden es hundert Jahre, daß Robert Burns in Dumfries die Augen schloß. Man könnte diesen Schotten fast zu den deutschen Dichtern rechnen, so sehr sind seine Lieder, die, wie Carlyle treffend sagt, „falls die Druckerschwärze austrocknen sollte, dennoch durch zehntausend melodische Stimmen den spätesten Generationen erhalten bleiben würden“, Gemeingut unserer heimischen Volkspoesie geworden.

Vorstehend angezeigte Neuauflage seiner **Lieder und Balladen**, in der bekannten vorzüglichen Ausstattung der „Bibliothek der Gesamt-Litteratur“, wird die vollständigste aller bisherigen sein, denn sie bringt neben den Liedern und Balladen auch die bisher viel zu wenig beachteten Gedichte in einer sehr reichhaltigen Auswahl und in ausgezeichneten Uebersetzungen. Bezüglich der Nachdichtungen sei noch bemerkt, daß die vorliegende Ausgabe über hundert völlig neue Uebersetzungen bringt, daneben aber dem Litteraturfreunde Proben aus sämtlichen deutschen Burns-Uebersetzungen bietet, die bislang in Auswahl oder vollzähligeren Sammlungen veröffentlicht worden sind. Ein eingehendes Lebensbild des Dichters und ausführliche Erläuterungen vervollständigen das Werk.

Ich bitte, dieser trefflichen Gedächtnisgabe Ihr Interesse zuzuwenden.

Hochachtungsvoll

Halle (S.), Juni 1896.

Otto Hendel Verlag.

**Die hervorragendsten
Erdbeschreibungen der Gegenwart.**

Ⓜ[21835]

Halten Sie gütigst auf Lager:

**Adrian Balbi's
Allgemeine
Erdbeschreibung.**

Ein Handbuch

des geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten.

Achte Auflage.

Vollkommen neu bearbeitet von

Dr. Franz Heiderich.

Mit 900 Illustrationen, vielen Textkärtchen und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten.

Drei Bände.

200 Bogen Lexikon-Oktav.

In 3 Halbfranzbänden zu je 15 M.

Die achte Auflage von Adrian Balbis **Allgemeiner Erdbeschreibung** ist keine einfache Textrevision der siebenten, sie ist vielmehr eine **vollständige Neubearbeitung**, wie sie sich durch die außerordentliche Erweiterung, welche das geographische Wissen gerade im Laufe der letzten Jahre gewonnen hat, als unabweisbar ergab. Der Text ist klar und sachlich gehalten und seine wissenschaftliche Genauigkeit, sowie die Reichhaltigkeit des in demselben verarbeiteten besten und neuesten Materials können als ein ganz besonderer Vorzug des Werkes betrachtet werden.

Die Erde.

Eine allgemeine Erd- und Länderkunde.

Von

Dr. Franz Heiderich.

Mit 215 Illustrationen, 143 Textkärtchen und 6 Karten in Farbendruck.

56 Bogen Lexikon-Oktav.

In Original-Halbfranzband 20 M.

Durch dieses vornehm ausgestattete Werk wurde eine bisher vorhandene Lücke auf dem deutschen Büchermarkte ausgefüllt, den weiteren Schichten ein Handbuch der Erdbeschreibung gegeben, das methodisch und stofflich streng wissenschaftlich, in der Darstellung aber schlicht, allgemein verständlich und doch formvollendet ist.

In Rechnung 25%, bar 30%, 11/10.

A. Hartleben's Verlag in Wien.